

Werbeanlagen

1. Was sind Werbeanlagen?

Anlagen der Außenwerbung sind alle ortsfesten Einrichtungen, die der Ankündigung oder Anpreisung oder als Hinweis auf Gewerbe oder Beruf dienen und vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar sind (z. B. Schilder, Beschriftungen, Bemalungen, Lichtwerbung, Schaukästen sowie für Zettelanschläge und Bogenanschläge oder Lichtwerbung bestimmte Säulen, Tafeln und Flächen).

Man unterscheidet:

- Werbeanlagen an der Stätte der Leistung,
- Werbeanlagen kommerzieller Art (Fremd- bzw. Produktwerbung).

2. Genehmigungsverfahren

Werbeanlagen mit einer Ansichtsfläche von mind. 1 m² sind baugenehmigungspflichtig (Baugenehmigung). Die Stadt Pirna hat eine **Werbesatzung** erlassen. Werbeanlagen im **Geltungsbereich dieser Satzung** sind **generell genehmigungspflichtig**. Der Text der Satzung kann im Internet unter www.pirna.de, örtliche Vorschriften, eingesehen werden.

Von der **Baugenehmigungspflicht** sind folgende Werbeanlagen **ausgenommen** (Verfahrensfreiheit nach Sächsischer Bauordnung - SächsBO-):

- Werbeanlagen mit einer Ansichtsfläche bis zu 1 m²,
- Warenautomaten,
- Werbeanlagen, die nach ihrem erkennbaren Zweck nur vorübergehend für höchstens zwei Monate angebracht werden (z. B. Aktionswerbung), außer im Außenbereich,
- Hinweisschilder, wenn sie vor Ortsdurchfahrten auf einer Tafel zusammengefasst sind,
- Werbeanlagen in durch Bebauungsplan festgesetzten Gewerbe-, Industrie- und vergleichbaren Sondergebieten an der Stätte der Leistung mit einer Höhe bis zu 10 m

Die Verfahrensfreiheit entbindet nicht von der Verpflichtung zur Einhaltung der Anforderungen, die durch öffentlich-rechtliche Vorschriften an diese Anlagen gestellt werden. Das **Erfordernis anderer Genehmigungen auch auf Grund von Satzungen** (denkmalschutzrechtliche Genehmigung, Werbesatzung, Erhaltungssatzung, Sanierungssatzung) **bleibt unberührt**.

Einer Baugenehmigung bedürfen Werbeanlagen nicht, soweit sie einer Zulassung nach Straßenrecht, Straßenverkehrs- oder nach Eisenbahnrecht bedürfen.

Örtliche Bauvorschriften (Festsetzungen in B-Plänen) sind zu beachten.

3. Welche Bauvorlagen sind erforderlich?

1. öffentlich bekannt gemachter Vordruck „Bauantrag für Werbeanlagen nach § 68 SächsBO“; bei einem Antrag nach Werbesatzung kann die Antragstellung formlos erfolgen,
2. Auszug aus der Liegenschaftskarte,
3. Lageplan mind. M 1 : 500 mit:
 - Flurstücksnummer und Grenzen nach der Liegenschaftskarte,
 - Bezeichnung des Grundstücks und der Nachbargrundstücke nach dem Grundbuch unter Angabe der grundbuchmäßigen Eigentümer,
 - wenn zutreffend: Festsetzungen im Bebauungsplan über Art des Baugebietes, Baulinien, Baugrenzen oder sonstige Begrenzungslinien,
 - vorhandene bauliche Anlagen und Werbeanlagen auf dem Grundstück mit Aufstellungs- und Anbringungsort der Werbeanlage,
 - Abstände zu öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen unter Angabe der Straßenklasse (z. B. Bundesstraße), Abstände zu benachbarten Signalanlagen und Verkehrszeichen,
4. vermaßte, farbetreue Darstellung der Werbeanlage,
5. Darstellung des Anbringungsortes der geplanten Werbeanlage (Gebäudeansicht oder Fotodokumentation),
6. wenn erforderlich ist Nachweis der Standsicherheit mit Erklärung des Tragwerksplaners zur Prüfpflicht des Vorhabens spätestens bei Baubeginn zu erbringen. Die Bauvorlagen sind in der Anzahl einzureichen, die zur parallelen Einbeziehung der Ämter und Behörden erforderlich sind (mind. 3-fach). Weitere Bauvorlagen bzw. ergänzende Inhalte können gefordert werden.

4. Wer erstellt die Bauvorlagen?

Der Bauherr hat, wenn er nicht selbst über die nötige Sachkunde verfügt, einen Entwurfsverfasser zu bestellen, der die notwendige Sachkunde besitzen muss.

Die Antragsannahme und Bearbeitung erfolgt im Fachdienst Bauordnung und Denkmalschutz der Stadt Pirna.